Miele-Geschäftsführerin Sandra Kolleth (l.) und Spitzenkoch Andreas Döllerer mit der Frutura-Geschäftsführerin Katrin Hohensinner-Häupl. Im Hintergrund der essbare Garten, den Döllerer im Vorjahr anlegen ließ.

BILD: SN/ROBERT RATZER

Haubenkoch und Miele machen sich für Bienen stark

Das 2021 gegründete Projekt BioBienenApfel des steirischen Obst- und Gemüsegroßhändlers Frutura wächst. Neue Partner waren nun in Golling bei „Botschafter" Andreas Döllerer zu Gast.

BARBARA HAIMERL

GOLLING. Mehr als 120 verschiedene Obstsorten gedeihen seit einem Jahr auf den Steilhängen hinter dem Restaurant von Haubenkoch Andreas Döllerer in Golling. Zwischen Natursteinmauern führt eine Stahltreppe durch den terrassenartig angelegten Garten nach oben. Zu den heimischen Beeren und Früchten wie der Donau-Mehlbeere, zehn verschiedenen Traubensorten, Himbeeren, Brombeeren, Johannisbeeren und der Felsenbirne gesellen sich Exoten wie der japanische Blutpfirsich, Kiwis und Nashi-Birnen. Auch verschiedene Kräuter und ein Szechuanpfefferstrauch sind dort zu finden. „Unsere Gäste können durch den essbaren Garten spazieren und die Früchte kosten", sagt Döllerer. Ein Festmahl bietet der Garten auch für die zehn Bienenvölker, die in der mithilfe des Permakulturspezialisten Sigi Tatschl geschaffenen Anlage leben.

Für den Schutz von Bienen setzt sich Döllerer seit heuer als einer von derzeit zwölf ehrenamtlichen Botschaftern des im

> **„In unserem essbaren Garten kommen auch die Bienen auf ihre Kosten."**
>
> **Andreas Döllerer,** Spitzenkoch

Frühjahr 2021 gegründeten Umwelt- und Gesellschaftsprojekts BioBienenApfel ein. Miele Österreich ist einer der Projektpartner. Auf Einladung von Döllerer und Miele waren am Dienstag in Golling neue Unterstützerinnen und Unterstützer zu Gast, darunter die Führungskräfte des ÖAMTC, des Möbelhauses Leiner, des Gewürzspezialisten Van den Berg, der Merkur Versicherung, der Messe Graz und des Unternehmens Connex. Auch die Sektkellerei A-Nobis ist mit an Bord. Döllerer verwöhnte die Gäste mit seiner Alpine Cuisine und servierte als einen Gang in Apfelsud und Miso gegarte Bluntauforelle, auf der ein mit Kapuzinerkressewurzel gefülltes und mit Zitronenverbene und Blüten dekoriertes Apfelcornetto thronte.

Hinter dem Projekt BienenBioApfel steckt das oststeirische Unternehmen Frutura, der größte Vermarkter von Obst und Gemüse in Österreich und einer der Hauptlieferanten von Spar. Das Ziel: Innerhalb von fünf Jahren sollen mithilfe von Unternehmen und Privatpersonen 1200 Hektar Bienenweiden angelegt werden. Zu diesem Zweck werden unter dem Motto „Give Bees a Chance" Sackerl mit Samen für Bienenwiesen unters Volk gebracht. „Nach eineinhalb Jahren haben wird schon 400 Hektar geschafft", sagt Frutura-Geschäftsführerin Katrin Hohensinner-Häupl und betont, dass mehr als 75 Prozent der weltweiten Lebensmittelkulturen von tierischen Bestäubern abhängig sind.

Der Satz „Das Summen darf nicht verstummen" habe sie überzeugt, betont Miele-Geschäftsführerin Sandra Kolleth. „Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben in ihren Gärten bereits 1200 Quadratmeter Bienenwiesen angelegt." Nächstes Jahr sollen vor dem Werk in Bürmoos 10.000 Quadratmeter dazukommen. Außer Döllerer machen sich als Botschafterinnen und Botschafter u. a. Sebastian Vettel, Dominic Thiem, Franco Foda, Lizz Görgl und Fußballerin Carina Wenninger aus dem österreichischen Frauennationalteam für die Bienen stark.